

Mehr Tierwohl und mehr Umweltschutz

Land fördert über ELER-Programm emissionsmindernde Maßnahmen in Rinderställen

Ziel des Bauvorhabens von Daniel Stier in Untermünkheim-Schönenberg (Landkreis Schwäbisch Hall) war ein Stall, in dem den Kühen hoher Tierkomfort geboten, Emissionen verringert und gleichzeitig die Arbeitsbelastung gesenkt wird. Im März dieses Jahres sind die Kühe in den neuen Boxenlaufstall eingezogen. Die ersten Erfahrungen, die die Landwirtschaftsfamilie seither macht, klingen vielversprechend.

Die Ammoniak-Emissionen aus Rinderställen sind derzeit in aller Munde. Geht es nach den Klimaschutzplänen der Bundesregierung, sollen sie schon bald erheblich sinken. Umso mehr gefragt sind künftig Stallsysteme, die zum einen tierfreundlich sind, zum anderen weniger Gerüche emittieren. Hierfür entwickelt die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) Nürtingen-Geislingen im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) mit Praxisbetrieben zukunftsweisende Stallsysteme, die sowohl tier- als auch umweltfreundlich sein sollen. Ein Beispiel hierfür ist der neue Boxenlaufstall von Daniel Stier, dessen Konzeption EIP-Projekt Koordinatorin Prof. Dr. Bar-



1 Der mehrhäusige Stall fügt sich durch seine niedrige Bauhöhe und offene Bauweise in die Landschaft ein. Außen herum wurden Obstbäume angepflanzt, die nicht zuletzt als Bienenweide wichtig sind.

bara Benz von der HfWU Nürtingen-Geislingen mit begleitet hat und die den Neubau jetzt, wenige Monate nach dem Bezug, vor Ort in Augenschein genommen hat.

Innerhalb des EIP Projektes „Bauen in der Rinderhaltung“ leistet der Betrieb hierbei gleich mehrere Beiträge: So werden beispielsweise zwei unterschiedliche planbefestigte Laufflächen erprobt, die beide den Harn rasch ableiten und somit zur Emissionsmin-

derung beitragen sollen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass der Harnabfluss tatsächlich funktioniert und der Kot auch in der dickeren Konsistenz von den Schiebern entfernt werden kann, ohne zu verschmieren. Dazu muss die Entmistungstechnik entsprechend angepasst werden. Zur Unterstützung kann hier eine Laufflächenbefeuchtung eingesetzt werden, die auf dem einen Laufgang

Lesen Sie weiter auf Seite 31

Ratgeber Pferde: Was Kunden von ihren Stallbetreibern erwarten

Ansprüche an Serviceangebote auf Pensionsbetrieben steigen

Ob es der Gang auf die Koppel, das Eindecken im Winter, die Betreuung des Pferdes bei einer tierärztlichen Untersuchung oder beim Hufschmied ist: Pferdehalter erwarten von ihrem Einstellbetrieb eine umfangreiche Versorgung ihres Vierbeiners. Nur eine Box oder einen Laufstallplatz anzubieten, in dem die Pferde gefüttert und ihre Liegeflächen ausgemistet werden, reicht heutzutage nicht mehr aus. Das hat uns eine Stallbetreiberin im nordbadischen Kraichgau geschildert, die für ihre Meisterarbeit den Arbeitsumfang dieser zusätzlichen Dienstleistungen erfasst und bewertet hat. In dem in Ausgabe

31/2019 beiliegenden Ratgeber Pferde erzählt sie ihre Geschichte.

Das Mehr an Dienstleistungen bietet für die Pferdebetriebe derweil Chancen. Denn Einsteller sind mehr denn je bereit, für solche Serviceangebote zu bezahlen. Zusätzlich sorgt das betriebsindividuelle Angebot dafür, sich von anderen Pensionshöfen zu unterscheiden. Wie dies aussehen kann, zeigt das Beispiel eines Pferdehofes in der Nähe von Reutlingen, der sich neben dem Angebot von Einstellplätzen auf Kinderreitstunden auf Schulpferden spezialisiert hat. Welche Hilfe man sich von einem Schlepper oder Lader erwarten kann, wie der Boden auf der Weide trittsicher gehalten und die leidige Mückenplage im Sommer in Schach gehalten werden kann, das haben wir Ihnen in weiteren, interessanten Beiträgen für diesen Ratgeber zusammengetragen. | pa ■



Ratgeber

Pferde

März / 2019



Inhalt

Mit Pferdeverstand, Pfiff und Perfektion
2 Pensionsbetriebe in Neuland sind auf Dienstleistungsangebot für die Einzelkunden

Reitbetrieb als Standbein
8 Wie schneller Personen – im Vergleich zu Schulpferden auf dem Pferdebetrieb ist?

Starke Helfer für das Hof
8 Ohne festgelegte Maschinen geht auf dem modernen Pferdehof gar nichts

Bodenbeläge im Auslauf
11 Vor Matsch und Hälser schützen: belagte Weide- und Auslaufflächen

Angriff aus der Luft
14 Wie sich die sarsen Pestepidemie in den heißen Wochen des Jahres verhindern lassen

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

eine Box oder einen Laufstallplatz für ein Pensionspferd anzubieten, reicht heute nur noch in seltenen Fällen, um die unterschiedlichsten Kunden zufrieden zu stellen. Wer sich als Anbieter von Pensionsplätzen in dem immer gewandeneren Markt behaupten will, ist gut beraten, die Bedürfnisse der Pferde in den Mittelpunkt seiner Arbeit zu stellen. Wie das funktioniert, können Sie von einer Pferdeverhaltenswissenschaftlerin in Neuland erfahren. Sie werden den intensiven Kontakt zu den Einzellern auf eine prägnante, interessante, fundierte und frische Weise erleben. Ihre Unterstützung für aufwendige Reitbetriebe.

Petra Aul

Petra Aul

Impressum

BW agrar
Mittelweg 10
70372 Stuttgart
Tel. +49 (0)7141 2145-10
Fax +49 (0)7141 2145-103

Redaktion
Petra Aul (verantwortlich)
Tel. +49 (0)7141 2145-10
Grafik: Petra Aul
Tel. +49 (0)7141 2145-103

Anzeigen
Grafik: Petra Aul
Tel. +49 (0)7141 2145-10
Fax +49 (0)7141 2145-103

Foto: BWagrар



2 In den tief eingestreuten Liegeboxen können die Kühe bequem in der entspannten Liegeposition mit ausgestrecktem Vorderbein ruhen. Im Betrieb steht in jedem Alters- und Haltungsabschnitt durchgängig Stroh als Liegefläche zur Verfügung.

3 An den Melkroboter haben sich die Kühe rasch gewöhnt und Daniel Stier freut sich über die deutlich verbesserte Lebensqualität der Familie aufgrund der verringerten Arbeitsbelastung gegenüber der langen Melkzeiten im alten Melkstand.

4 Über ein dreiprozentiges Quergefälle läuft der Harn zuverlässig und schnell in eine entsprechend dimensionierte Harnrinne. Der integrierte Laufhof hat eine vier Meter breite Dachöffnung, die sensorgesteuert zur Beschattung eingesetzt wird. Dadurch verringert sich die Wärmebelastung für die Tiere und gleichzeitig kann davon ausgegangen werden, dass die Ammoniakbildung reduziert wird. Der integrierte Laufhof hat eine vier Meter breite Dachöffnung mit einer Jalousie, die sensorgesteuert zur Beschattung eingesetzt wird.

5 Auf den Laufflächen mit der raschen Harnableitung bleiben die Unterfüße sauber und es kann von positiven Effekten auf die Klauengesundheit ausgegangen werden.

6 Die Laufflächenbefeuchtung wurde in die Kotschwelle integriert, indem eine entsprechende Aussparung für den Bewässerungsschlauch einbetoniert wurde. Bei einer derartigen Ausführung muss darauf geachtet werden, dass die Kotschwelle oben nicht zu breit wird und die Verschmutzungsgefahr der Liegebox dadurch gefördert wird.

7 Auf den 160 cm langen erhöhten Fressständen mit Fressplatzteilern an jedem zweiten Platz können die Kühe ungestört Futter aufnehmen, da weniger Verdrängungen auftreten und die hohe Schieberfrequenz nicht stört. Auch diese Baumaßnahme dient gleichzeitig der Emissionsminderung und der Klauengesundheit. | Fotos: Benz (1-7)

direkt in die Kotschwelle der Liegeboxen integriert wurde und im Fressgang als Kuhdusche eine Doppelfunktion erfüllen kann. Der Spaltenboden vor dem automatischen Melksystem wurde speziell für dieses Bauprojekt angefertigt. Im Winter kann zur Funktionssicherung dieses sensiblen Bereiches mithilfe von integrierten Rohren eine Frostsicherung aktiviert werden – die Erprobung steht derzeit noch aus.

Die Spüleinrichtung im Querkanal hat sich bereits heute bewährt, denn über eine Druckleitung kann über vier separat bedienbare Zugänge dünne Gülle in den Querkanal gepumpt werden, so dass bei Bedarf das Abfließen der Gülle unterstützt werden kann. Innerhalb der nächsten drei Jahre werden weitere praxisrelevante Fragestellungen rund um die Themen Tierwohl, Emissionsminderung und Funktionssicherheit im Rahmen der Begleitforschung durch die HfWU untersucht und deren Ergebnisse fortlaufend über die Projekt-Website www.eip-rind.de veröffentlicht. Dort kann man sich schon heute einen Überblick über die beteiligten Betriebe und deren innovative Stallkonzepte verschaffen. | Prof. Dr. Barbara Benz, HfWU Nürtingen-Geislingen ■

Die Kühe sollen sich wohlfühlen, die Emissionen gesenkt, nicht zuletzt die Arbeitsbelastung in dem Boxenlaufstall sinken. Vorstellungen, die Betriebsleiter Daniel Stier bei der Planung des neuen Gebäudes wichtig waren. | Foto: privat (8)

vante Fragestellungen rund um die Themen Tierwohl, Emissionsminderung und Funktionssicherheit im Rahmen der Begleitforschung durch die HfWU untersucht und deren Ergebnisse fortlaufend über die Projekt-Website www.eip-rind.de veröffentlicht. Dort kann man sich schon heute einen Überblick über die beteiligten Betriebe und deren innovative Stallkonzepte verschaffen. | Prof. Dr. Barbara Benz, HfWU Nürtingen-Geislingen ■



Wir gratulieren zum Stallneubau!

Eisele Franz Eisele u. Söhne GmbH & Co. KG

Pumpen & Rührwerke

www.eisele.de

SALIPLAN®
Beschichtungssysteme

Viel Glück und Erfolg im neuen Stall!

☎ 0177 8340 493

Futtermischsanierung
Tagsüber sanieren,
abends wieder benutzen!

Wir danken der Familie Stier für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen viel Erfolg im neuen Stall

www.schubebau.de ♦ 07952 92 13 801

KRAIBURG ► legt die Weide in den Stall

Wir gratulieren zum innovativen Stall-Neubau mit KRAIBURG Gummimatten!

Tierwohl und Umweltschutz Hand in Hand!

www.kraiburg-elastik.de

Wir bauen anders.

Wir lieferten dem Betrieb Stier die komplette Stalleinrichtung und wünschen ganz viel Erfolg im neuen Stall!

Eigene Produktion und Vertrieb von Stalltechnikprodukten und Stahlbauten für Rinderställe – für Tiere die sich wohl fühlen!

ZIMMERMANN
Stalltechnik
Petrusstr.1 | D-88436 Oberessendorf | Tel.: +49 7355 9330-0

Informieren Sie sich über automatisches Melken beim Hoftag der Familie Stier!

Ihr Lely Center vor Ort:
Oberessendorf 07355 93993-0
Untermünkheim 07944 9405213
Geisingen 07704 9236741

info@utt.lelycenter.com
www.lely.com/de